



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publicationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 213.

Mittwoch, 1. September 1912.

27. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auszug aus der Feldpolizei-Berordnung vom 23. Mai 1894.
§ 3.

Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Berordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreihundert Mark, im Reichsbetriebfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Herbstaatzeit dauert vom 20. September bis 1. November d. J.

Wiesbaden, den 9. September 1912.

Der Oberbürgermeister.

Angestellten-Berichtigung.

Noch dem Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911 (Wechs-Gesetzblatt S. 889) sind von den versicherten Angestellten und ihren Arbeitgebern Vertrauensmänner zu wählen. Diese Vertrauensmänner wählen Beisitzer für den Verwaltungsrat, die Rentenausschüsse, die Schiedsgerichte und das Überchiedsgericht und können von der Reichsversicherungsanstalt oder den Rentenausschüssen bei Erledigung ihrer Geschäfte zur Mitwirkung in Anspruch genommen werden. Sie sind also die Vertreter der Beteiligten bei der Ausführung und Handhabung des Versicherungsgesetzes für Angestellte.

Die Wahlen der Vertrauensmänner werden voraussichtlich im Herbst d. J. stattfinden. Hierbei gilt als Ausweis für die versicherten Angestellten die Versicherungskarte, für die Arbeitgeber eine von der Gemeindebehörde ausgestellte Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angestellten. Die Versicherungskarten werden von den Ausgabestellen der Angestelltenversicherung für die versicherten Angestellten ausgestellt, insoweit sie nicht Mitglieder von Erstklassen sind. Voranstellung für die Ausstellung der Versicherungskarte ist, daß der versicherte Angestellte zuvor die Vorbrücke einer Aufnahme- und Versicherungskarte, welche bei den Ausgabestellen unentgeltlich erhältlich sind, ausgefüllt und der Ausgabestelle eingereicht hat.

Alle versicherten Angestellten werden aufgefordert, sich schriftlich vor der Ausgabestelle, in deren Bezirk sie beschäftigt sind, oder von ihrem Arbeitgeber, sofern er im Besitz der Vorbrücke ist, die Vorbrücke einer Aufnahme- und einer Versicherungskarte verabreichen zu lassen und unter Einreichung der ausgestellten Vorbrücke bei der Ausgabestelle ihres Beschäftigungsbezirks die Ausstellung der Versicherungskarte zu beantragen. Neben die Ausfüllung die mit den Vorbrücken auszuhändigende Belehrung Auskunft.

Als Ausweis ist der Ausgabestelle der Steuerzettel und gegebenenfalls die Quittungskarte der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung vorzulegen.

Versicherte Angestellte, welche bei den Wahlen nicht im Besitz einer Versicherungskarte sind, gehen ihres Wahlrechts verlustig.

Die Arbeitgeber, welche versicherte Angestellte beschäftigen, werden aufgefordert, bis zur Wahl sich von der Gemeindebehörde eine Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angestellten ausstellen zu lassen. Ohne diese Bescheinigung können sie zur Wahl nicht zugelassen werden.

Die Ausgabestelle für den Stadtbezirk Wiesbaden befindet sich im städtischen Verwaltungsgebäude Marktstraße 1/3 Zimmer Nr. 9 hier. Dienststunden sind von 8 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr an Werktagen mit Ausnahme von Mittwoch-Nachmittag.

Wiesbaden, den 9. September 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Seitebung von Straßen im Distrikt „Im Halengarten“ dat. die Bestimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschloß, Zimmer Nr. 28 a innerhalb der Dienststunden zu jedermann's Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 1 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1878 mit dem Bemerk hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer viermonatigen, am 10. September beginnenden und mit Ablauf des 8. Oktober 1912 endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich einzureichen sind.

Wiesbaden, den 6. September 1912.

26295 Der Magistrat.

Berichtigung.

Die äußeren und inneren Verpusch-Tüppelarbeiten für den Neubau der Schweinschlachthalle auf dem hiesigen Schlachthof (Los 1 bis 3) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verabredungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossen und mit der Aufschrift „H. A. 47 Los ...“ versicherte Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 14. September 1912,

vormittags 9½ Uhr,

hierher eingebracht.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgesetzten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. September 1912.

26370 Städtisches Hochbauamt.

Berichtigung.

Die Lieferung und Verlegung von ca. 400 qm. Eisen zum Erweiterungsbau des Städt. Reform-Realschmuskums dahier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verabredungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossen und mit der Aufschrift „H. A. 49“ versicherte Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. September 1912, vormittags 9 Uhr,

hierher eingebracht.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgesetzten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 10. September 1912.

26372 Städtisches Hochbauamt.

An die Zahlung der Schulgelder für das Rechnungsjahr 1912/13 für die kaufmännische Fortbildungsschule sowie für die gewerbliche Fortbildungsschule wird erinnert.

26298 Stadtkasse.

Berichtigung.

Die Lieferung der Badetücher und Handtücher für das städtische Thermalbad auf dem Adelsgelände soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verabredungen werden.

Angebotsformular und Berdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim städtischen Maschinenbauamt, Friedrichstraße Nr. 19, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pf. und zwar bis zum 20. September ds. J. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „A. 2000 ...“ versehrte Angebote sind spätestens bis

Sonnabend, den 21. September 1912, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgesetzten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 9. September 1912.

26370 Städtisches Maschinenbauamt

Bekanntmachung.

Lieferung von Winterholzen.

Die Lieferung von 40 Winterholzen für die Bediensteten der Kurverwaltung soll vergeben werden.

Lieferstermin: 21. Oktober 1912.

Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Winterholzen“ sind bis Mittwoch, den 18. September 1912 verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Rechnungsbüro der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 7. September 1912.

26297 Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Holz, Heu und Stroh (Hand- und Maschinendruck) für die Pferde der städtischen Feuerwehr soll für die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis 1. März 1913 öffentlich vergeben werden. Termin ist hierfür auf Samstag, den 22. September, nachmittags 4 Uhr, im Büro der Feuerwache abzurufen, wobei selbst die Bedingungen ausliegen. Verschlossene Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift „Angebot auf Gutachten“ abzugeben.

Wiesbaden, den 3. September 1912.

26299 Der Vorsitzende der Feuerwehr-Deputation.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Bekanntmachung.

Die Haushaltsgewerbetreibenden der Gemeinde Rambach, welche im Jahre 1912 ein Gewerbe im Umherziehen treiben wollen, werden hierdurch aufgefordert, unverzüglich und zwar spätestens bis zum 15. Oktober d. J. bei der Ortspolizeibehörde hier schriftlich oder mündlich den Antrag auf Erteilung der dazu erforderlichen Wandergewerbeschäfte für das Kalenderjahr 1913 zu stellen. Nur bei Einhaltung dieses Termins kann mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß die beantragten Wandergewerbe, bzw. Gewerbeschäfte bis spätestens den 1. Januar 1913 bei der Gemeindekasse in Rambach zur Einlösung bereit liegen, während bei späterer Antragstellung infolge der großen Menge der auszufertigenden Scheine die Fertigstellung bis zu dem gedachten Termine sich in den meisten Fällen nicht ermöglichen läßt.

Rambach, den 5. September 1912.

26179 Der Bürgermeister: Morafé.

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Achling m. Schwester, Berlin, Hotel Berg — Aiken m. Fam., Detroit, Nassauer Hof — Albrecht m. Fr., Dresden, Centralhotel — Alexander, Kaiserreich, Goldenes Kreuz — d'Anbus de Bourouill, Baron m. Fr., Haarlem, Bellevue — Arnheim, Fr. Dr., Berlin, Hotel Minerva — von Arx, Fr., Solothurn, Villa Rupprecht — Aulainier m. Fam., Paris, Villa Helene — v. Aversen, Fr., Kevelaer, Bellevue.

Badenhausen, Fr., Amerika, Hotel Minerva — Baltes, Dr. m. Fam., St. Wendel, Frankfurter Hof — Bardos, Frankreich, Hotel Berg — Bartel, Dr., Bielefeld, Kurhaus — Dr. Schloss — Basse m. Fam., East Orange, Westfälischer Hof — Bauer, Fr., Elberfeld, Haus Wenden — Bauer m. Fr., Schwerin, Ev. Hospiz — van Bayer m. Schwester, Rheinhotel — Beal, Dr. m. Fam., Lille, Metropole — Beatus m. Fr., Kalisch, Römerbad — Beigasse, Generalkonsul, Liege, Viktorishotel — Benjamin, Berlin, Nassauer Hof — Beringer, Charlottenburg, Prinz Nikolas — Bersch m. Fr., Petersburg, Schwarze Bock — Bettache, Gehlsdorf, Reichshof — Blanks m. Fr., Haag, Wilhelma — Fr. von Bleul, Geh. Oberregierungsrat, Potzdam, Villa Primavera — Blaett Winck m. Fr., Maidstone, Rose — Bockmühl, Höchst, Erbprinz — Büse, Hannover, Reichspost — von Bossau, Fr., Budapest, Zum Kochbrunnen — Brand m. Fr., Sheffield, Hotel Eros — van der Brandeler, Fr., Baarn, Hotel Imperial — v. Brenner, Fr., Bayreuth, Kaiserhof — Brummer m. Fr., Mannheim, Hansahotel — Buchin m. Fr., Saarbrücken, Zum neuen Adler — Burk m. Kinder, Münster i. W., Reichspost.

Campart, Regierungsrat m. Fr., Itzehoe, Viktorishotel — Carp m. Fr., Düsseldorf, Nassauer Hof — Carpiant, Namur, Grüner Wald — Carsten m. Fr., Amsterdam, Viktorishotel — Constein, Dr., Berlin, Weiße Lilien — Cordts m. Fr., Hamburg, Viktorishotel — Croiset v. d. Kop, Holland, Bellevue — Curtius, Dr., Heidelberg, Nassauer Hof.

v. Dalwig, Braunschweig, Pension Linkenbach — Freiherr von Dalwig, Oldenburg, Pension Monbijour — Dauter, Münsterwald, Schwarzer Bock — Deusser m. Fam., Monheim, Hotel Rose — Dieckmann, Dr. m. Fr., Schilttorf, Hotel Braubach — van Dieb, Rotterdam, Nassauer Hof — Dietrich m. Fr., Ganderheim, Hotel Vogel — Düne m. Fr., Hannover, Reichspost — von Dweht, Fr., Charlottenburg, Hotel Berg.

v. Ehrenberg, Präsident m. Fr., Potsdam, Taunushotel — Eickhoff, Justizrat m. Fam., Leipzig, Edenthal — Eltzbaecher, Köln, Rose — Erb, Stuttgart, Nassauer Hof — Ettlinger m. Fam., Karlsruhe, Metropole — Exner m. Fr., Würzburg, Nonnenhof — Enders, Weilburg, Prinz Heinrich.

Farrar, London, Metropole — Fenski, Bisbach i. Baden, Hotel Möhler — Feuersenger u. Fr., Freiburg, Hotel Bender — Fischbach, Bürgermeister, Holzhausen, Zum Falken — Föcking.

Europäischer Hof — Marouse, Fr., Wilhelma — Marx, Havanna, Bellevue — Matthey, Leipzig, Hotel Bender — Mauter, Fr., Bayreuth, Schützenhof — Meisel, Dr. m. Fr., Gießen, Prinz Nikolas — Melzer m. Fr., Rendsen, Pension am Paulinenhof — Meurer, Prof., Würzburg, Viktorishotel — Molle, Dr. m. Fr., Berlin, Reichspost — Mühe, Dr. m. Fr., Hamburg, Viktorishotel — Müller, Fr., Neunkirchen, Schützenhof.

Naarding, Amsterdams, Zur neuen Post — Niederens m. Fr., Velbert, Westfälischer Hof — v. Noten, Fr., Haag, Hotel Bonna — Nohn, Newyork, Residenzhotel.

Oehler, Dr., Offenbach, Hotel Nizza — von Ooldtmans, Fr., Bonn, Hotel Minerva — Olsson m. Fr., Paris, Rose — Otto — Fr., Beverungen, Taunushotel.

Donna Anna Pecci, Fr., Rom, Rose — Pecheur, Saarbrücken, Europäischer Hof — Pfeffel, Prof., Würzburg, Wiesbadener Hof — Pfälee, Irm. F. Hamb. u. D. AktpUwMDauX.NIATDGHIIH — Pfälee m. Fr., Braunschweig, Viktorishotel — Hering, Nürnberg, Zum schwarzen Bock — Heride, Post, Mousson, Hotel Weins — Herresthal, Bürgermeister Tavern, Hotel Bender — Higgins, New York, National — Hoceulis, Rotterdam, Nassauer Hof — Horst, Dr. m. Fr., Erfurt, Taunushotel — Hunne m. Fam., Lüttich, Belley — Hüter, Dr., Altona, Europäischer Hof.

Imhof, Bernloch, Dielenmühle — Irion m. Fr., Louisville, Dahlheim — Irner, Kassel, Wiesbadener Hof — Isaacoff, St. Petersburg, Kölner Hof.

Jancovic im. Fr., Bratislava, Kronprinz — Jansen m. Fr., New York, Wilhelma — Janson, Gothenburg, Rose — Juhn, Dr., Geiseke, Westfälischer Hof — Jonen, Elberfeld, Reichspost.

v. Kall, Exz., Fr., Wernigerode, Adler Badhaus — von Karsky, Warschau, Viktorishotel — Kaufmann, Dr. m. Fr., Neubrandenburg, Reichspost — Kirchner, Ober-Reg.-Rat, Münster, Prinz Nikolas — Klaar m. Fr., Berlin, Nassauer Hof — Klein, Dr. Nürnberg, Rinhorn — Kleinert, Geh. Konst.-Rat, Berlin, Hotel Braubach — Kless van Velthoven m. Fam., Brüssel, Nassauer Hof — Knöhr, Kassel, Rose — Kocherbach, Dr. m. Fr., Koblenz, Metropole — Kohn m. Fr., Berlin, Grüner Wald — Kolff, Dr. m. Fr., Haag, Pension Winaer — Komarsky, Dr. m. Fr., Petersburg, Metropole — Krasowska, Fr. Grifin, Petersburg, Viktorishotel — Kyllmann, Berlin, Frankfurter Hof.

Mc. Laren, Fr. m. Fam., New-Zealand, Nassauer Hof — Ledermann, Dr. m. Fr., Berlin, Metropole — von Lottow, Berlin, Vier Jahreszeiten — von Livonius, Karlsruhe, Hotel Nizza — Lubinski, Dr. m. Fr., Leipzig, Wiesbadener Hof — Gräfin zu Lynar, Schloss Lindenau,